H. I. N. 24. 142

P. P.

Die unterzeichnete Redaction glaubt sich nicht zu täuschen, wenn sie annimmt, dass, seitdem vor zwei Jahren das Morgenblatt der Bayerischen Zeitung eingegangen — der Mangel eines grösseren Organs für die Interessen der Literatur und bildenden Künste, des Theaters und der Musik in München immer fühlbar geblieben ist. — Obschon nicht ganz unter so günstigen Verhältnissen, als damals obwalteten, soll mit Neujahr 1869 durch den Verlag von Dr. C. Wolf & Sohn in München doch noch einmal der Versuch gemacht werden, eine Zeitschrift für jene Zwecke — wenn auch zunächst in kleinerem Umfang in's Leben zu rufen und muss eine eventuelle Erweiterung von der Aufnahme im Publikum abhängig gemacht werden.

Das neue Blatt wird sonach unter dem Titel

„Münchener Propyläen"

eine Wochenschrift für Literatur, Theater, Musik und bildende Kunst

in einer Stärke von $1^1/_2$ Bogen erscheinen und soll — abgesehen von dem gleichfalls ermöglichten Separat-Abonnement zu 4 fl. pro 52 Nummern — als Gratis-Beigabe der neuerscheinenden **„Bayerischen Landeszeitung"**, dem Organe der liberalen Mittelpartei, angeschlossen werden. Unsere Wochenschrift wird es sich zur Aufgabe machen, nicht nur unterhaltenden Stoff in Novellen, Erzählungen, culturhistorischen Artikeln etc. zu bieten, sondern in erster Linie ihre Aufmerksamkeit allen neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, des Theaters und der Musik, sowie der bildenden Kunst zu widmen und den Interessen derselben im Sinn einer unabhängigen, sachkundigen und würdigen Kritik zu dienen.

Die unterzeichnete Redaction rechnet dabei auf Betheiligung aller namhaften literarischen Kräfte Bayerns, und sie beehrt sich deshalb, auch Sie geehrter Herr einzuladen, Ihre Mitwirkung nicht zu versagen, sondern uns bald durch Zusendung einer Arbeit zu erfreuen, welche an die unterfertigte Redaction, München, Dultplatz $11^1/_2$ adressirt werden wolle. Das Honorar ~~werden wir~~ nach ~~Octavseiten berechnen, und erlauben wir uns, Ihnen 2 ℳ pro Seite anzubieten~~. Die Probenummer der Münchener Propyläen wird Anfang December erscheinen und wird Ihnen zugesandt werden. überreichung

München, im November 1868.

Die Redaction der „Münchener Propyläen"

Dr. Julius Grosse.

Dr. Franz Grandaur.

Lieber Freund

Hast Du keinen kleinen Novelle oder Erzählungen? Für Deinen neulichen Brief besten Dank. Ich glaube, Frau Schleller beinahe hat sich viel anders getraumet. Beste Grüsse an Kobold. Jetzt endlich nach Jahren habe ich wieder festen Verleger gewonnen – auch Cotta für meine Lyrica. – Laß bald etwas schönes hören – Dein Julius Grosse

Schellingstraße 24.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 2

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
2

68

MÜNCHEN
24 NOV 1868 8

Dr. August Silberstein

fr.

Wien

Novaragasse 35.

9-11 F.
WIEN
26 XI
68